

| Dat. | Detmold |             |
|------|---------|-------------|
| 1    | 02.Apr  | H. Klos     |
| 2    | 09.Apr  | M. Knoll    |
| 3    | 16.Apr  | S. Adam     |
| 4    | 23.Apr  | R. Geibel   |
| 5    | 30.Apr  | G. Fraatz   |
| 6    | 07.Mai  | E. Meier    |
| 7    | 14.Mai  | S. Adam     |
| 8    | 21.Mai  | W. Urrutia  |
| 9    | 28.Mai  | M. Knoll    |
| 10   | 04.Jun  | W. Urrutia  |
| 11   | 11.Jun  | A. Kampmann |
| 12   | 18.Jun  | A. Vogt     |
| 13   | 25.Jun  | S. Adam     |
| 14   |         |             |

Vor- und Nachmittag

Abendmahl

Ohne Gewähr

## wöchentliche Termine

- MO 19:00** Bibelstudienkreis (Montag nur, wenn am 2. Dienstag der Ausschuss tagt)
- DI 19:00** Jeder 2. Dienstag im Monat: Gemeindeausschuss
- DI 19:15** Bibelstudienkreis Thema: Rebellion und Erlösung
- FR 19:00** Detmold CARE-Group – Bibelstudium der Jugend (vierzehntägig)
- SA 08:30** Sabbatschulhelfer-Vorbereitung
- SA 09:30** Gottesdienst

Ohne Gewähr

## Impressum

| Gemeinde-Pastor        | Gemeinde-Leiter   | Wolke7-Redaktion  |
|------------------------|---|---|
| Stelle momentan vacant | <b>Andreas Nawrotzki</b><br>32760-DT-Heidebachstr. 23d<br>05231-89718 | <b>Reinhard Seidel</b><br>05232-9222961<br>sunnylife@wanadi.com |

**Gemeindeadresse: 32756 Detmold – Bachstr. 42a**

**Homepage** der Adventgemeinde Detmold: [www.adventisten-detmold.de](http://www.adventisten-detmold.de)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **Vorletzter Sabbat im Quartal**

Die Bild- und Textrechte liegen bei der Wolke7-Redaktion

# Wolke?

Freundesbrief der Detmolder Siebenten-Tags-Adventisten



Die Büros der Immobilienmakler füllen sich wieder mit Leben. Man spürt das Vibrieren in der Luft wie vor einer erwarteten Naturkatastrophe. Auf die Frage, „ob man sich dem erwarteten Ansturm gewappnet fühlt“, antwortet Herr Elster von Star-Immobilien gelassen: „Die Herausforderung besteht darin, in kürzester Zeit hunderttausende von Nestern und Vogelhäusern an den Vogel zu bringen. Doch nach wenigen Wochen beruhigt sich das Geschäft wieder...“ „...wenn alle Vögel versorgt sind...“ „Richtig. Unsere Arbeit ist ein reines Saisongeschäft.“

Kaum jemandem bleibt es verborgen, dass die Tage dieses Winters gezählt sind. Wir haben gelernt die Zeichen des Jahreszeitenwechsels richtig zu deuten und versuchen uns kleidungsmäßig und heizungstechnisch geschickt anzupassen. Diesen saisonalen Wechsel unseres Wetters hat auch unser Herr Jesus zum Thema einer Predigt gewählt. Ich denke, Du erinnerst Dich an sie und auch wovon sie handelt. Richtig, es geht hier um das Ende des Sommers, welches man unter anderem an den Veränderungen des Feigenbaumes erkennen kann. (Mt.24) Doch es ging Jesus nicht um die Vermittlung meteorologischen Wissens. Er sprach vom Feigenbaum kurz vor seinem Weggang zum Vater und zeigte seinen Jüngern woran sie erkennen können, dass er wieder kommen wird.

Aber ich kenne mich mit Feigenbäumen nicht so gut aus und außerdem befinden wir uns nicht am Ende des Sommers sondern mitten im Verlassen des Winters und des Startes in den Frühling. Also bleibe ich bei meinem anfänglichen Bild, denn es passt bestens zu einer anderen Predigt unseres Herrn.

Christi Wiederkunft hat nämlich auch etwas mit dem Immobilienmarkt zu tun.

Während wir hier auf der Erde die dunkle und kalte - von der Bibel aufgezeichneten - Epoche der Menschheit durchleben, beginnt im Reich unseres himmlischen Vaters das Aufblühen des Immobilienmarktes. (Joh.14) „In meines Vaters Haus (also auch in dem Haus unseres Vaters!) gibt es viele Wohnungen.“ Wenn uns der Sohn Gottes in aller Macht aus den Fängen dieser Welt befreit und mit in den Himmel nimmt, werden die Erlösten nicht auf der Straße – oder in Schlangen vor Aufnahmelagern – stehen. NEIN! Unzählige Wohnungen und Häuser stehen für die Erlösten bereit. Doch Herr Rabe von Star-Immobilien wird an dem „Geschäft“ nichts verdienen.

NEIN! Die Wohnungen stehen alle für uns bereit. Kostenlos!! Und da uns unser Vater besser kennt als wir uns selbst, hat er für Dich Deinen persönlichen Wohnraum optimal zugeschnitten und eingerichtet. Es wird Dir nichts fehlen. Du glaubst das nicht?

Solange ich lebe, verbringe ich meine Zeit mit Christen. Spätestens seit 1984 erlebe ich bewusst Menschen, die den Worten Jesu zwar glauben, aber es nicht für möglich halten, selbst in den Genuss dieses begehrten Wohnraumes zu kommen. Betrachte einmal die Geschichte Israels. Was hat Israel getan, um sich eine Wohnstatt bei Gott zu verdienen? Also ich lese, dass das Volk beständig vor Gott weg lief und alles getan hat, um ja nicht an seinen Segen zu kommen. Kurze Segensschauer, die ebenso kurzen Hinwendungen folgten, einmal ausgenommen. Aber hat Gott sein Volk verworfen? NEIN! In der Offenbarung steht von Israel, dass es zu den Versiegelten gehört.

Der Heilige Geist unseres himmlischen Vaters erfüllt Dich, weil Jesus für Dich gestorben ist und deshalb gehörst Du zu den Versiegelten und wirst voll Freude in Deine Wohnung einziehen. AMEN!

Reinhard Seidel

Am 25.6.2005 hat **Brd. Retzmanek** in Detmold die Predigt gehabt. „Zufällig“ stieß ich in meinen Aufzeichnungen auf seine interessanten Gedanken, die ich hier gerne wieder gebe:

Zunächst geht es um den Begriff

### „Atheisten“

Titus Flavius Domitianus (24.10.51 – 28.9.96) ließ sich ab dem Jahre 86 als „Herr und Gott“ (dominus et deus) bezeichnen. Wer sich weigerte den göttlichen Kaiser anzubeten musste damit rechnen Repressionen, Konfiszierung, Verbannung oder seine Hinrichtung zu erleiden.

Christen werden in den römischen Schriften als Atheisten bezeichnet, da sie keine Götterfiguren hatten um sie anzubeten und sich weigerten den Kaiser anzubeten. --meine Anmerkung: Wir sehen, dass es reine Definitionssache ist, was (außer bzw. anstatt dem einen Gott!) angebetet werden soll und wer somit unter die Definition „Atheist“ fällt.

Spätestens seit Jesu dritter Versuchung wissen wir, worum es Satan einzig und allein geht: Angebetet zu werden. In seinen Nachfolgern nimmt dieser Anspruch in verschiedenster Ausgestaltung reale Formen an. Und die Bibel lässt keinen Zweifel daran, dass es am Ende ebenfalls um Anbetung geht.

Brd. Retzmanek sagte auch etwas über das

### Buch mit den sieben Siegeln:

Dieses Buch hat etwas mit Gericht zu tun, dessen Urteile aufgeschrieben und versiegelt werden. Wird ein Angeklagter schuldig gesprochen ergeht also ein Urteil, welches aufgeschrieben, (damals) aufgerollt und versiegelt wurde. Wurde dieses Urteil angefochten, fand eine weitere Urteilsfindung statt und endete in einer weiteren versiegelten Rolle.

Nun muss man sich bewusst machen, dass im Universum nicht der Mensch auf der Anklagebank sitzt, sondern Gott selbst. Gottes Gerechtigkeit, so führte Brd. Retzmanek weiter aus, wurde bis in die oberste Instanz in Frage gestellt und so gibt es sieben Siegel.

Und (so führe ich den Gedanken weiter) so stürzt beim Brechen eines jeden Siegels das Reich und die Macht Satans offiziell und endgültig ein Stück in sich zusammen. Da wundert es nicht, dass jedes öffnen eines Siegels gewaltige Folgen hat.

Dass der Jubel auf der anderen Seite keine Grenzen kennt, sollte uns auch nicht wundern. Endlich ist Gottes Gerechtigkeit durch alle Instanzen bestätigt worden.

*Einfache Menschen bauten die Arche*

*Fachleute die Titanik*

**WEN WUNDERT ES** – dass das Thema Flüchtlinge weiterhin aktuell ist ... auch in der Bachstr.42a! Die winterliche Versorgung der Kinder steht ganz oben auf der „To-Do-Liste“. So wurde Kleidung für die Kinder besorgt und ein paar Schwestern haben sogar in Handarbeit Handschuhe, Socken, Mützen und Schals hergestellt. Und wo geht das alles hin? Zur ZUE-Detmold (Zentrale Unterbringungs-Einrichtung) Dort leben z.Z. ca. 750 Flüchtlinge. Es gibt dort auch einen Kindergarten, in dem 40 Kinder „aus allen Nationen“ (Off.7,9) betreut werden. Hier im ZUE konnte die Gemeinde auch für eine große Freude sorgen, davon aber an anderer Stelle mehr.

**LICHT IN DIE WELT** – brachten Manuela und Alexander mit ihren ergreifenden Liedern, die unseren Zustand hier auf der Erde beschreiben und dem Zuhörer helfen trotzdem die Augen zu heben (Lk.21,28) und in die verheißene Ewigkeit zu schauen. Das Konzert stand unter dem Motto: „Das Gebet ist wie ein Licht“.

Mit einem gemeinsamen Essen wurde der Abend beschlossen.

Natürlich wurde dem Bedürfnis - durch reichliche Spenden der Begeisterung für den gelungenen Abend bereitwillig Ausdruck zu verleihen - nachgegeben. Das Geld war ebenfalls den Flüchtlingen gewidmet. Diesmal stand aber nix „Nützliches“ auf der Liste sondern zwei Kicker. Derjenige, der die beiden Geräte aufstellte, wurde durch die Begeisterung der Kinder fast daran gehindert, die beiden Tische zu montieren. Aber am Ende standen sie da und unter großem Jubel wurden die ersten Tore geschossen.

Zum Leben gehören halt nicht nur Essen und Socken ...

**HERZLICH WILLKOMMEN** – sagen die Geschwister und Freunde der Detmolder Gemeinde Lamria Sinurat, die aus fernen Landen zu uns gekommen ist. Möge sie sich bei uns wohl fühlen.

**„BEGEGNUNGEN“** – war das Thema des Frauenfrühstücks am 28.2. Zu Gast war die Frauenbeauftragte Deutschlands: Angelika Pfaller. Sie berichtete von bewegenden Begegnungen zwischen Menschen, die ermutigen sollen, aufeinander zuzugehen.

**„LÄUFT“** – Es hört sich so an, als würden die Jugendlichen in Detmold auf die Frage, wie es um die Jugendarbeit in Detmold steht – antworten können: „Läuft!“. Wilberth und Marina sind sehr aktiv und „reisen“ mit der Gruppe junger Menschen in die Nachbargemeinden nach Bielefeld und Paderborn um gleichaltrige zu treffen. Die beiden haben noch so viel überschüssige Energie, dass sie neben ihren vielen Aktivitäten noch Zeit finden ein Kind in die Welt zu setzen. Seit Ende Februar gibt es also einen Lukas mehr auf der Welt. Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen für das junge Familienglück.

*Die Hand unseres Gottes ist zum Besten über allen,  
die ihn suchen,*

*und seine Stärke und sein Zorn gegen alle,  
die ihn verlassen*

Esra 8,22

**LANGER SAMSTAG** – am 23.4. ... Robert Geibel kommt nicht nur zur Predigt, sondern wird zum Essen bleiben und am Nachmittag noch für ein zweites Thema zur Verfügung stehen. Wobei das Thema noch geheim ist (vielleicht weiß Robert noch nicht einmal davon ;-))

**DIE EIGENTÜMERVERSAMMLUNG** – steht wieder am 10.4. von 10-13 Uhr an. Irgendwie ist ja jeder Eigentümer, denn jeder zahlt in die gemeinsame Kasse/ Rücklage ein, um die „vier“ Wände und was in ihnen stattfindet finanziell zu unterstützen. In regelmäßigen Abständen besteht nun die Möglichkeit sich aus erster Hand über den Stand der Dinge zu informieren und das weitere Vorgehen in allen Dingen mitzubestimmen.

--Da die Gemeinde noch keinen Prediger hat, müssen Entscheidungen getroffen werden, wie man damit im Gemeindealltag umgehen soll.

--Natürlich darf das Thema Geld nicht fehlen, schließlich wollen Gemäuer dieser Altersklasse immer wieder kleine oder größere Liebesbeweise in Form von kleinen bunten Scheinchen. Diese Symbiose funktioniert schon viele, viele Jahrzehnte und soll auch weiter gepflegt werden.

--Der folgende Punkt könnte entfallen, wenn man sich entschließen könnte die Lieder zum Gemeindegang auswändig zu lernen.

Als Kind hatte ich das „alte“ Gesangsbuch und das blaue Jugendgesangsbuch (aus dem bei der Liedmission mehrstimmig gesungen wurde (macht man ja auch noch kaum). Dann kam „Wir loben Gott“. Um das junge Lied zu pflegen wurde das grüne „Ich will Dir danken“ angeschafft und später hat die STA das „Leben aus der Quelle“ geschaffen. Nun steht ein weiteres Liederbuch zur Diskussion.

Ich erinnere mich an meinen Religionsunterricht in der Schule. Der Lehrer sagte damals zu unserem ersten Liederbuch, dass es lebendige Lieder seien. Gemessen an den Liedern in den Großkirchen dürfte sich unserer Uralt-Liederbuch dieses Kriterium immer noch erfüllen.

--Am Ende soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Es gilt zu klären wohin diesmal die Gemeindefahrt gehen soll.

*Siehe, Gott ist mein Heil,  
ich bin sicher und fürchte mich nicht;  
denn Gott der Herr ist meine Stärke  
und mein Psalm und ist mein Heil*

Jes.12,2